vorausgeschaut
und nachgedacht

st. peter PIN

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE IN RHEINBERG

8
Advent
2021

P.iN halt
DIE THEMEN

Ein Wort zuvor 1
Pfadfinderstamm Phönix St. Anna 3-7
Wanderexerzitien 8-9
Grazie Roma 10-13
Hospiz Haus Sonnenschein 14-15
Tafel Rheinberg 16-19
Gottesdienste 20-22
Die stillen Stars am Altar 24-25
Sternsingertermine.....26
Neue Küsterin in St. Peter.....27
Neue Mitarbeiter/-innen 28-29
Kitapastoralplan.....30-33
Ausgezählt – Ausgewählt.....34-35
St. Peter 4.0.....36
Kontaktdaten/ Redaktion 37
Anzeigen..... ab 38

Zu unserem Deckblatt:

In der Kirche Santa Maria Maggiore in Rom werden der Überlieferung nach Teile der Krippe Jesu aus Betlehem in einem silbernen Reliquiar aufbewahrt.

IMPRESSUM

P.iN erscheint 2 x jährlich und wird in einer Auflage von 8000 Exemplaren an alle katholischen Haushalte der Pfarrgemeinde verteilt.
V.i.S.d.P.:
Redaktionsteam P.iN
Fotos:
fotolia/pixabay/wikipedia/eigene/ zugesandte
Gestaltung/Produktion:
Luja-Grafik · Ludger Jackowiak
Redaktionsanschrift:
Pfarrbüro, Kirchplatz 8,
47495 Rheinberg
E-Mail:
pfarrbrief@katholisch-in-rheinberg.de

Kurze „Botschaften aus Rom“ von Gefirmten und Firmlingen finden Sie hier verteilt im ganzen PiN.

„Mich haben in Rom besonders die Unterschiede zwischen den ärmeren und ‚schöneren‘ Vierteln beeindruckt. Schön fand ich, dass wir uns nicht nur die typischen Touristen-Attraktionen angeschaut haben.“

ROM

EIN WORT ZUVOR

Liebe Leserinnen und Leser,

„Was ist Wahrheit?“, fragt Pontius Pilatus Jesus Christus. Dahinter verbirgt sich auch die Frage „Was soll ich tun? Was ist richtig?“ Diese Frage stellen wir uns in der Pfarrei ständig – gerade auch in dieser Pandemie-Zeit. „Wieviel Lockerung ist richtig?“ - angesichts von Höchstständen im Infektionsgeschehen. „Ist es richtig, gerade jetzt Gemeindegesang oder Chorproben zuzulassen?“ – Was geht, was geht nicht?
Und noch viel brisanter ist die Frage, wie es mit Pfarrei und Gemeinden weitergeht. Das Jahr 2021 hat uns viele Fragen beschert, hat uns aber auch mutige Antworten geben lassen: Erstkommunion und Firmung unter dem Kirchenzelt in St. Anna waren richtig gut, das neue Modell der Firmvorbereitung in Rom hatte Hand und Fuß, genug Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl der Räte und Gremien waren zu finden – und die Überlegungen für Advent und Weihnachten sind teilweise schon erprobt, auf jeden Fall aber machbar.
Ohne das nötige Vertrauen in Gott und die Menschen geht es nicht. Angst allein ist ein schlechter Ratgeber, Vorsicht ist immer geboten und der Blick auf den Nächsten um mich herum ist es allemal. Von daher: Geben wir gut aufeinander acht – und vertrauen wir darauf, dass es der Herr mit uns ebenso hält.

In diesem Sinne: Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit und ein gutes Zugehen auf das Weihnachtsfest.

Ihr Pastor Martin Ahls

WER WIE WAS?

ROM

„Dir Firmfahrt hat mir super gefallen, besonders die Kirchen und die Katakomben waren sehr schön und auch sehr spannend.“

Pfadfinderstamm Phönix St. Anna

Für unseren Pfadfinderstamm Phönix St. Anna liegen eineinhalb Jahre hinter uns, die es so noch nicht gegeben hat.

Rund um die Fastenzeit 2020 hatten alle sechs Altersstufen des Stammes die Möglichkeit, sich an einem Stufenwettstreit zu beteiligen. Es gab jede Woche neue Aufgaben, die jede/-r Einzelne zuhause entdecken konnte. Für das Lösen und Einsenden wurde die Punkteskala der Stufe nach oben getrieben. Sobald es für die außerschulische Bildungsarbeit wieder möglich war, haben sich die Gruppenstunden wieder vor Ort getroffen. Die große Kunst für die Leiterinnen und Leiter bestand darin, abwechslungsreiche Gruppenstunden mit pfadfinderbezogenen Inhalten zu gestalten und alle Hygieneauflagen zu erfüllen. Das Highlight im Frühjahr, ein Pfingstlager in Westernohe mit tausenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern, konnte nicht stattfinden. Auch die Lage im Sommer 2020 war noch nicht so stabil, als dass sich die Runde der Leitenden vorstellen konnte, ein zweiwöchiges Sommerlager durchzuführen. Unumstritten war jedoch, dass es eine Veranstaltung im Sommer geben sollte. Kurzerhand entstand eine Tagesveranstaltung vor Ort, in der sich alle Altersstufen gemeinsam mit einem Graffitikünstler ausprobieren und Neues lernen durften. Unter sich immer wieder ändernden Bedingungen haben bis in den Winter hinein wöchentliche Angebote jeder Altersstufe für die Kinder und Jugendlichen des Stammes stattgefunden.

Das Friedenslicht aus Bethlehem stand im vergangenen Jahr erstmals über eine ‚drive-in‘-Station an drei Kirchtürmen in der Pfarrei zur Abholung für alle Menschen bereit. Traditionell zum vierten Adventswochenende hat sich die Runde der Leitenden getroffen, um gemeinsam inhaltlich zu arbeiten — im Dezember 2020 allerdings nicht in einer Hütte in der Eifel, sondern digital von zuhause aus.

Pfadfinderstamm Phönix St. Anna

ROM

„Ich fand die Romfahrt sehr interessant, weil man sich vor Ort mehr in die Geschichte Roms versetzen konnte und man neue Freunde untereinander kennengelernt hat.“

Im Januar dieses Jahres ist eine gemeinsame Feier zum Stammesgeburtstag ausgeblieben. Am Gründungstag des Stammes hatten alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder mit ihren Familien die Gelegenheit, an einem Stationslauf über den Annaberg teilzunehmen. Das Ganze wurde über eine App gesteuert und war selbstverständlich kontaktlos. Rund um die zweite österliche Fastenzeit in Folge, wurden wöchentliche Gruppenstunden erneut mit digitalen Angeboten überbrückt. Mit dem Beginn des Sommers 2021 war es dann endlich wieder möglich, annähernd normale Gruppenstufen für alle Altersstufen durchzuführen. Und nicht nur das, die Planungen für ein Sommerlager 2021 liefen seit Jahresbeginn auf Hochtouren. Damit, dass es ein anderes Sommerlager werden würde, haben alle gerechnet. Dass fünf Tage vor Beginn des Lagers der geplante Platz aufgrund der Hochwasserkatastrophe abgesagt werden musste, damit konnte wirklich niemand rechnen. Einem unermüdlichen Einsatz von Leiterinnen und Leitern ist es zu verdanken, dass innerhalb von fünf Tagen die gesamte Infrastruktur neu geplant wurde und das Sommerlager stattfinden konnte. Am Ende der Sommerferien konnten alle Beteiligten auf unersetzliche Erfahrungen aus 14 Tagen Ferienlager zurückblicken. Seit den Sommerferien laufen die wöchentlichen Gruppenstunden wie gewohnt. Klassischerweise findet im Herbst eine Aktion des gesamten Stammes statt, von der jüngsten Altersstufe der Biber über alle Stufen bis hin zu den Dinos. Auch in diesem Jahr wird es so sein. Ende Oktober werden 81 Pfadfinderinnen und Pfadfinder Rheinberg verlassen und eine ereignisreiche Olympiade erleben.

Die letzten eineinhalb Jahre waren anders, keine Frage. Die Runde der Leitenden hat sich öfter getroffen als je zuvor. Es ist eine Herausforderung, auf alle den Pfadfinderstamm betreffende Verordnungen zu reagieren. Dennoch waren es eineinhalb Jahre voller Aktionen. Ganz im Sinne des Pfadfindergründers Lord Robert Baden Powell: „Optimismus ist eine Form des Mutes, die Vertrauen in andere gibt und zum Erfolg führt.“ Den Optimismus, dass etwas möglich sein kann, wollen sich die Leitenden nicht grundsätzlich nehmen lassen. In geplanten kleinen Schritten wurden und werden aktuelle Rahmenbedingungen bewertet und Entscheidungen darüber getroffen, was möglich sein kann. So wurde es die gesamten letzten Jahre gemacht, und so wird es auch weiter gehandhabt werden. Das ist eine enorme Leistung der jungen Leiterinnen und Leiter. Nur dank dieses großartigen Engagements ist es möglich, dass Kinder und Jugendliche weiter das Dasein als Pfadfinderinnen und Pfadfinder erleben können und auch in schwierigen Zeiten kostbare Erfahrungen machen.

Anika Gesing

Mit der Bibel im Rucksack

Wanderexerzitien 2021

Am 27. September war es wieder soweit: 19 Personen, zumeist Ehrenamtliche aus Hospizdienst und Gemeinde, machten sich bereits zum fünften Mal auf den Weg in die Wanderexerzitien. Diesmal ging es auf den Mosel-Camino, dem Jakobsweg an der Mosel.
Laufen und Gehen sind die elementarsten menschlichen Bewegungsformen – auch in einem metaphysischen Sinn. Gehen in ganz verschiedenen Rhythmen ist die Meditationshaltung von Wanderexerzitien.
Eine längere Wanderung gleicht einem biografischen Prozess.
Die Wegführung durch unterschiedlichstes Gelände entspricht in den vielen Unebenheiten, Auf- und Abstiegen, Übergängen, Windungen und Ausweglosigkeiten der biografischen Linienführung. Und das Gehen selbst ist eine wundersame Weise, die Tätigkeit des Lebens nachzuspielen.

Gehen ist wie Leben:

Aufbruch und Ankunft; Initiative und Fügung; Angst und Hoffnung; Leere und Sinn; erschöpfende Schwere und spielerische Leichtigkeit; umherirrendes Suchen und glückseliges Finden.
Die Analogie zum Leben gibt dem Gehen die existentielle Tiefe und den metaphysischen Sinn.
So stand in diesen Tagen der Wanderexerzitien auch der Prozess des Gehens und sein meditativer Charakter einmal im Vordergrund.
Deswegen gab es während des Wanderns bzw. des gemeinsamen Gehens ausgeprägte Stille-Zeiten, damit sich uns der meditative Charakter des Gehens auch erschloss.
Dabei konnte man zwischen zwei Methoden bzw. Formen der Gehmeditation wählen oder auch beide nacheinander praktizieren.

I. Bei der ersten Methode
steht die Tätigkeit des Gehens und Atmens selbst im Zentrum der meditativen Aufmerksamkeit. Man versenkt sich in das Gehen und Atmen und sucht den Punkt, an dem die Gehbewegung und der Atemrhythmus nicht mehr gegeneinander laufen. Grundsätzlich soll man dabei eher langsam gehen, um leichter das richtige Verhältnis von Einatmung und Ausatmung zu finden.

II. Bei der zweiten Methode
wählt man einen kurzen Text, den man im Gehen stumm spricht und meditiert. Das kann ein kurzes Gebet sein, ein kurzer Bibel- oder Psalmvers (oder auch ein anderer Text), der dazu geeignet ist, der Meditation Tiefe zu geben. – Hierbei konnten die Teilnehmer auf die Texte –meist Psalmen – der kurz zuvor gegebenen Impulse zurückgreifen, mussten es aber nicht.

Wanderexerzitien sind eine wunderbare Mischung aus Bewegung, geistlichen Impulsen, Gebet, Gesprächen und Geselligkeit. Auch für das leibliche Wohl war wieder gut gesorgt, denn der Gasthof Dampfmühle in Enkirch, in dem wir in diesem Jahr unser Quartier aufschlugen, verwöhnte uns mit sehr gutem Essen und ebenso guten Weinen. Das zünftige Pilgerpicknick in der Mittagszeit – einmal im strömendem Regen – rundete die kulinarischen Erfahrungen ab.
Für das nächste Jahr sind wieder Wanderexerzitien geplant. Vielleicht geht es diesmal auf den Bonifatiusweg.
Mal schauen und wie die Jakobspilger einander zurufen:

Ultreia!

„Mich hat besonders beeindruckt, dass wir so viel über die Geschichte der Christen an den Orten, an denen sie passiert ist, gelernt haben."

ROM

„Ich fand interessant, wie viele verschiedene Menschen wir kennengelernt haben, die auch alle eine unterschiedliche Geschichte haben und trotzdem alle zusammen glauben."

Grazie Roma

fünf Tage mit Gefirmten und Firmlingen in der ewigen Stadt

In den Herbstferien ging es für 49 Jugendliche und ihre Betreuerinnen und Betreuer nach Rom. Aber es sollte weder eine Klassenfahrt noch eine Studienreise werden. Vielleicht von beidem etwas, aber vor allem eine Fahrt zur Vor- und Nachbereitung der Firmung. Eine Fahrt, in der wir von der Kirche Gottes in der Vergangenheit und der Gegenwart etwas erlebten, eine Fahrt, die Menschen aus sechs Gemeinden näher zusammengebracht hat, eine Fahrt, in der Papst Franziskus genauso wie „Armen von Rom" ihren Platz haben konnten, eine Fahrt, die junge Menschen bereichert nach Hause hat kommen lassen.

Grazie Roma

klappen. Und: wir würden/werden es wieder machen.
Von daher freuen wir uns auch als Seelsorgerin und als Seelsorger, Jugendliche unserem Bischof im März zur Firmung vorzustellen und freuen uns auch darauf, mit Jugendlichen, die nicht mit in Rom waren, schöne Wege der Firmvorbereitung zu gehen.
Saskia Herbst, Max Eickmann, Martin Ahls

Kurze „Botschaften aus Rom“ finden Sie hier verteilt im ganzen PIn – vielleicht schöne kleine Eindrücke dieser Woche.

ROM

„Ich fand an Rom gut, dass die Kirchen groß und prachtvoll sind. Das Essen war sehr lecker und die Betreuer waren nett.“

Von Tag zu Tag wurden auch die Gespräche jenseits des Programms intensiver und persönlicher. Vom *„Was glaube ich?“ bis hin zu „Wie wird ein Papst gewählt?“, von „Wie ist das mit der Auferstehung der Toten?“ bis zum „Was ist aus den Toten in den Katakomben geworden?“* – und weit darüber hinaus – reichten die Themen.

Dazwischen hieß es

- Um sechs Uhr aufstehen, um pünktlich zur Papstaudienz da zu sein
- Die Hauptkirchen Roms *(und auch viele weitere Kirchen)* zu besuchen und zu bestaunen
- Pizza, Pasta und Gelato (Speiseeis) zu genießen
- In der Domitilla-Katakombe der frühen Christenheit ganz nahe zu kommen
- Auf dem Weg zum Campo Santo Teutonico von der Schweizer Garde gegrüßt zu werden
- Immer wieder den Impfpass oder einen negativen Covid-Test bereit zu halten
- Das römische U-Bahn-Netz im Schlaf zu beherrschen
- Immer wieder auch mal selbst etwas zu entdecken und Vertrauen zu genießen.

Vielleicht war das Letztgenannte das Wichtigste: Vertrauen zu haben und Vertrauen zu schenken. Es wird schon gut gehen, es wird schon

Hospiz Haus Sonnenschein

In unserem Hospiz Haus Sonnenschein finden Menschen Aufnahme, deren Lebenszeit durch eine unheilbare Erkrankung begrenzt ist. In familiärer und freundlicher Atmosphäre haben sie hier ein Zuhause für den Rest ihres Lebens, das sich deutlich vom Aufenthalt in einem Krankenhaus unterscheidet.
Dort, wo eine Betreuung in der eigenen Familie aus den unterschiedlichsten Gründen nicht gewährleistet ist, ist die Zeit im Hospiz die beste Alternative für alle Beteiligten. Freunde und Familie können die Sterbenden besuchen und sogar – falls es medizinisch möglich ist und der/die Kranke es wünscht – über Nacht bleiben.
Die ca. 20 qm großen und gemütlich gestalteten Einzelzimmer verfügen über ein eigenes Bad mit Dusche; die angrenzende eigene Terrasse ist mit dem Bett befahrbar, damit unsere Bewohner und Bewohnerinnen die Sonne genießen können.
Ein Wellnessbad mit einer komfortablen Badewanne mit Whirlpool bietet jedem Menschen Zeit für Entspannung. Ein offener Wohn- und Küchenbereich mit Klavier, Büchern und Spielen kann gemeinsam mit den Angehörigen genutzt werden.
Die angrenzende große Terrasse mit Grillecke lädt zum gemeinsamen Verweilen, zu Gesprächen und Begegnungen ein.

Ausschließlich examinierte Fachkräfte, zum Teil mit Palliativ-Care-Weiterbildung, sind für die Betreuung, Pflege und Begleitung der Erkrankten und deren Angehörigen rund um die Uhr vor Ort zuständig. Durch die Unterstützung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist für die soziale Betreuung in Form von Gesprächen, Spaziergängen, Spielenachmittagen etc. gesorgt.

Um die letzte Lebenszeit so angenehm wie möglich zu gestalten, stehen neben der Symptomkontrolle die Ängste und Sorgen der Bewohnerinnen und Bewohner und die Betreuung und Begleitung der Angehörigen im Mittelpunkt unserer Hospizarbeit.
Die Kosten der Hospizpflege werden zu 95 % von den Kranken- und Pflegekassen getragen. Die übrigen 5 % müssen durch Spendengelder finanziert werden, die das Hospiz Haus Sonnenschein mit Unterstützung des Fördervereins selbst generiert, um auch besondere Wünsche der Bewohner erfüllen zu können, die der Pflegesatz nicht abdecken kann.
Auch zur wohnlichen Gestaltung werden Spendengelder eingesetzt.

HOSPIZ HAUS SONNENSCHEIN
ST. JOSEF PFLEGE GMBH

Mirjam Klaas
Einrichtungsleitung
Hospiz Haus Sonnenschein
Moerser Str. 20
47495 Rheinberg
Tel.: 02843-179 22500
Mail: mirjam.klaas@st-josef-moers.de

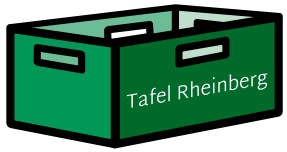
Max Eickmann

Die Tafel Rheinberg

Die Arbeit der Tafel in Rheinberg war und ist in der Zeit der Coronapandemie eine besondere Herausforderung. Man merkt immer mehr, wie sehr die Pandemie das Leben vieler Menschen beeinflusst, was zu einer Steigerung der Kundenzahl führt.

Falls Sie sich wundern, warum hier von Kundinnen und Kunden gesprochen wird: Bei der Tafel kauft man ein, zwar reduziert, aber dennoch ist man eine Kundin/ ein Kunde wie bei einem normalen Supermarkt auch!

Viele Menschen waren offenbar auch vor Corona nur noch mit Mühe in der Lage, ohne Hilfe von außen sich und ihre Familien zu ernähren. Durch die Pandemie und dem Wegfall vieler Jobs und Möglichkeiten zur Geldeinnahme wurde dieser Effekt deutlich verstärkt und trifft sowohl berufstätige als auch arbeitslose Menschen.
Mindestens genauso einschneidend waren natürlich die erschwerten Bedingungen, unter denen ein Tafelbetrieb aufrechterhalten werden konnte.
Die Regelungen änderten sich oft und häufig — immer aber unter der Prämisse des Teams der Tafel, der Kirchengemeinde und der sonstigen Träger, Caritas und Diakonie, dass ein Betrieb der Tafel gerade jetzt wichtig und richtig ist. So konnte die durchgehende Versorgung mit Lebensmitteln sichergestellt werden und in den allermeisten Fällen auch die Begegnung der Menschen untereinander mit Einschränkungen, eine Rolle spielen.



Mit großer Flexibilität aller Beteiligten, besonders ist hier natürlich das ehrenamtliche Team der Tafel hervorzuheben, war und ist es möglich, eine gute Versorgung sicherzustellen. Viele Diskussionen über das richtige Tragen der Masken, die richtigen Abstände und die richtigen Laufwege

Unser täglich Brot gib uns heute ...

standen an, aber auch ein großes Einlassen auf all die verschiedenen und immer wieder wechselnden Umstände und eine große Dankbarkeit und Wertschätzung. Beeindruckend war und ist auch die Hilfsbereitschaft derjenigen, die nicht regelmäßig bei der Tafel mithelfen. Ob es um haltbare Lebensmittel, Masken oder auch Coronatests ging — die Spendenbereitschaft war und bleibt sehr groß; und die Verzahnung mit den Partnern vor Ort, der Gemeindecaritas und der Kleiderkammer funktionierte auch in diesen schwierigen Zeiten besonders gut.

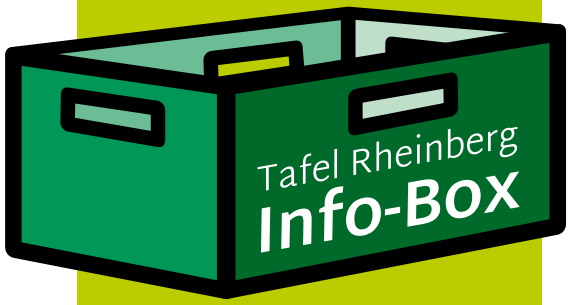
Auch wenn sich die ‚Gesamtwetterlage' hoffentlich immer weiter entspannt, werden die Probleme, die die Pandemie aufgeworfen hat, noch lange nachwirken. Die Caritas vor Ort hier in Rheinberg und die Tafel werden sicherlich noch lange merken, wie einschneidend die Pandemie das soziale Gefüge in unserem Land verändert hat und wie, auch wenn alle Schichten von der Pandemie betroffen sind, besonders die sozial schwächeren Menschen unter dieser Pandemie leiden.

Die Tafel Rheinberg

Die Erfahrungen in der Coronazeit zeigen aber, dass wir als Pfarrei mit Hilfe der Caritas und der Tafel eine große Rolle bei der Bewältigung dieser Folgen spielen können. Der Aspekt der Begegnung wird verstärkt werden können, denn es ist sehr deutlich geworden, dass der Mensch nicht nur vom ‚Brot alleine' lebt. Durch großzügige Spenden von Vereinen, der Politik und von Privatleuten ist es möglich, dass die Tafel nach einem Defekt des alten Fahrzeuges ein neues Fahrzeug anschaffen konnte, was die Versorgung um ein Vielfaches erleichtert und dabei entscheidend hilft, auf die steigenden Anforderungen zu reagieren.

Für uns als Pfarrei ist nochmal klarer geworden, dass eine enge Verzahnung mit der Tafel und der Kleiderkammer sinnvoll und nötig ist. Die Sorgen um die Schwachen unserer Gesellschaft sind ein zentrales Anliegen der Kirche und werden in den nächsten Jahren immer wichtiger werden. Die Tafel ist ein gutes Beispiel dafür, wie hier kirchliche und auch nichtkirchliche Akteure zusammen arbeiten. Mit den Erfahrungen im Rücken können die kommenden Herausforderungen angenommen werden. Dafür bedarf es immer wieder Menschen, die sich einsetzen und dabei helfen.

Für all das bisher geleistete Engagement, sei es durch Anpacken und Helfen, sei es durch Spenden und Koordinieren, können wir als Pfarrei sehr froh und sehr dankbar sein. Dieser Dank gilt allen, die — in welcher Form auch immer — mitgeholfen haben und noch mithelfen, diese schwierigen Zeiten gut durchzustehen, besonders aber natürlich auch dem ehrenamtlichen Team der Tafel um die Koordinatorin Tanja Braun.



In der Zeit vom ersten bis zum dritten Advent werden in unseren Kirchen **Boxen aufgestellt**, in denen Sie haltbare Lebensmittel für die Tafel spenden können.
Auch Kaffee und Tee sind immer gefragt! Für Ihre Spende danken wir Ihnen schon jetzt sehr herzlich!

Geldspenden sind mit der IBAN DE91 3545 0000 1560 1024 91 natürlich auch möglich.

Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit bei der Tafel oder in unseren vielfältigen caritativen Einsatzfeldern in Rheinberg haben, melden Sie sich gerne! Die notwendigen Kontakte werden dann schnell hergestellt.

Entweder per E-Mail unter **eickmann-m@bistum-muenster.de**, per Telefon unter **02843-9015923** oder an jedem **Dienstag bis 15 Uhr** bei der Tafel selbst im **Pfarrheim St. Anna**.

ROM

„Das Wetter war auch mega toll und insgesamt war die Fahrt sehr schön. War nur alles sehr anstrengend, und mir tut alles weh."

„Die Fahrt nach Rom hat mir noch einmal bewusst gemacht, dass Armut und Reichtum oft näher beieinander liegen als wir vielleicht denken mögen; und deshalb ist es wichtig, den Schwächsten in unserer Gesellschaft zu helfen."

ROM

Gottesdienste im Advent und an Weihnachten

27./28. November, 1. Advent

Sa., 16.30 Uhr Vorabendmesse bei Kerzenschein, St. Mariä Himmelfahrt
Sa., 18.00 Uhr Vorabendmesse bei Kerzenschein, St. Nikolaus
So., 09.15 Uhr Heilige Messe in St. Marien
So., 09.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst in St. Evermarus
So., 10.00 Uhr Heilige Messe in St. Peter
So., 11.00 Uhr Heilige Messe in St. Evermarus
So., 11.30 Uhr Heilige Messe in St. Anna
So., 18.00 Uhr Abendmesse bei Kerzenschein, St. Peter

04./05. Dezember, 2. Advent

Sa., 16.30 Uhr Vorabendmesse bei Kerzenschein, St. Mariä Himmelfahrt
Sa., 18.00 Uhr Vorabendmesse bei Kerzenschein, St. Nikolaus
So., 09.15 Uhr Heilige Messe in St. Marien
So., 09.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst in St. Mariä Himmelfahrt
So., 10.00 Uhr Heilige Messe in St. Peter
So., 11.00 Uhr Heilige Messe in St. Evermarus
So., 11.30 Uhr Heilige Messe in St. Anna
So., 18.00 Uhr Abendmesse bei Kerzenschein, St. Peter

11./12. Dezember, 3. Advent

Sa., 16.30 Uhr Vorabendmesse bei Kerzenschein, St. Mariä Himmelfahrt
Sa., 18.00 Uhr Vorabendmesse bei Kerzenschein, St. Nikolaus
So., 09.15 Uhr Heilige Messe in St. Marien
So., 09.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst in St. Evermarus
So., 10.00 Uhr Heilige Messe in St. Peter
So., 11.00 Uhr Heilige Messe in St. Evermarus
So., 11.30 Uhr Heilige Messe in St. Anna
So., 18.00 Uhr Abendmesse bei Kerzenschein, St. Peter

18./19. Dezember, 4. Advent

Sa., 16.30 Uhr Vorabendmesse bei Kerzenschein, St. Mariä Himmelfahrt
Sa., 18.00 Uhr Vorabendmesse bei Kerzenschein, St. Nikolaus
So., 09.15 Uhr Heilige Messe in St. Marien
So., 09.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst in St. Mariä Himmelfahrt
So., 10.00 Uhr Heilige Messe in St. Peter
So., 11.00 Uhr Heilige Messe in St. Evermarus
So., 11.30 Uhr Heilige Messe in St. Anna
So., 18.00 Uhr Abendmesse bei Kerzenschein, St. Peter

Freitag, 24. Dezember, Heiliger Abend

15.00 Uhr ökum. Hirtenfeld-Gottesdienst, Kirchplatz St. Mariä Himmelfahrt
15.00 Uhr Hirtenfeld-Gottesdienst, Kirchplatz St. Anna
(insbesondere für Familien mit Kindern)
16.00 Uhr Hirtenfeld-Gottesdienst, voraussichtlich Pfarrgarten, St. Peter
16.30 Uhr Hirtenfeld-Gottesdienst, voraussichtlich Schulhof, Budberg
17.00 Uhr evangelische Christvesper, St. Evermarus*
17.00 Uhr Hirtenfeld-Gottesdienst, Kirchplatz St. Anna
17.00 Uhr Christmette, St. Nikolaus*
18.00 Uhr Christmette, St. Mariä Himmelfahrt*
18.00 Uhr Christmette, St. Peter*
18.00 Uhr Christmette, St. Marien*
22.00 Uhr Christmette, St. Evermarus*
22.00 Uhr Christmette, St. Anna*
23.00 Uhr evangelische Christmette, St. Mariä Himmelfahrt*

Samstag, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag

09.00 Uhr Festmesse, St. Nikolaus*
09.15 Uhr Festmesse, St. Marien*
10.00 Uhr Festmesse, St. Peter*
10.00 Uhr Evangelischer Gottesdienst, St. Mariä Himmelfahrt
11.00 Uhr Festmesse, St. Evermarus*
11.30 Uhr Festmesse, St. Anna*
18.00 Uhr Abendmesse, St. Peter *

Sonntag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag, Fest des Heiligen Stephanus

09.15 Uhr Heilige Messe, St. Marien
10.00 Uhr Heilige Messe, St. Peter
10.30 Uhr Heilige Messe in der evangelischen Kirche in Orsoy
11.00 Uhr Heilige Messe, St. Evermarus
11.30 Uhr Heilige Messe, St. Anna
15.00 Uhr Festandacht in polnischer und deutscher Sprache in St. Anna
19.00 Uhr Abendmesse in St. Mariä Himmelfahrt

** Für die mit einem * gekennzeichneten Gottesdienste brauchen Sie ein Ticket. Ein spontanes Hingehen wird nur dann funktionieren, wenn noch Plätze im System frei sind. Anmelden können Sie sich telefonisch im Pfarrbüro St. Peter unter 02843-2238. Die Anmeldung wird möglich sein ab Donnerstag, 9. Dez. 2021, 9 Uhr. Für die Hirtenfeld-Gottesdienste am Heiligen Abend benötigen Sie keine Tickets. Bringen Sie aber ggf. einen Klappstuhl und eine wärmende Decke oder ein Sitzkissen mit. Es werden einige Stühle bereitstehen.*

Bußgottesdienste im Advent

Auch in diesem Jahr wird es wieder drei Bußgottesdienste geben. Unter dem Leitwort „Verschließt ihm nicht das Herz“ geht es um eine gemeinsame Betrachtung des eigenen Lebens, um den Zuspruch und die Vergebung Gottes.

Dienstag, 14. Dezember 2021, 19 Uhr: St. Mariä Himmelfahrt
Mittwoch, 15. Dezember 2021, 19 Uhr: St. Marien
Freitag, 17. Dezember 2021, 19 Uhr: St. Anna

Festgottesdienste zum Jahresschluss, Freitag, 31. Dezember 2021 und an Neujahr, 1. Januar 2022

Auch den Jahresschluss am Tag des Heiligen Silvesters wollen wir feiern – und gleichzeitig um ein gutes Neues Jahr bitten. Die Gottesdienstzeiten:

17.00 Uhr, evangelischer Gottesdienst in St. Evermarus
17.00 Uhr, Festhochamt zum Jahresschluss in St. Anna
18.00 Uhr, Festhochamt zum Jahresschluss in St. Nikolaus
19.00 Uhr, Festhochamt zum Jahresschluss in St. Mariä Himmelfahrt

Neujahr:

18.00 Uhr, Festhochamt für die ganze Pfarrei
zum Neuen Jahr in St. Peter

Besondere Gottesdienste im Advent

Auch in diesem Jahr wird es in St. Marien wieder freitags (26.11., 3.12., 10.12., 17.12.) eine „Frühschicht mit Gott“ um 6.30 Uhr geben. Im Anschluss an die Frühschicht ist gemeinsames Frühstück im Pfarrheim von St. Marien. Hier gelten die 3G-Regeln.
In St. Anna ist an jedem Dienstag in der Adventszeit um 19.00 Uhr adventliches Abendlob in der Kirche. Gedanken, Gebete und Musik zur Adventszeit laden ein zum Innehalten. Das Leitmotiv heißt in diesem Jahr **„Meinen Bogen setze ich in die Wolken“**.
Die einzelnen Abende haben folgende Themen: 30.11.: Regenbogen – Hoffnungszeichen; 07.12.: farbig, leicht und kreativ, 14.12.: lebendig, vielfältig und bunt unterwegs; 21.12.: Regenbogen – Friedenszeichen

Die stillen Stars am Altar

In ihrer Freizeit reiten sie, spielen Fußball, machen Musik und treffen sich mit ihren Freundinnen und Freunden.
Am Sonntag stehen sie aber auch hinter dem Altar und „dienen“: **unsere Messdienerinnen und Messdiener.**

Was „früher“ Ehrensache war, ist heute auch Herausforderung: nicht im Bett bleiben, sondern Kerze tragen, in den Kelch einschütten, gongen, auf den Priester achten, ein waches Auge auf die Liturgie haben.
Vieles hat sich geändert, aber eines bleibt: Messen ohne Messdiener sind ärmer.

Deshalb: es ist gut, dass es euch gibt, euch, die stillen Stars am Altar.

ROM

„Mir hat der Rom-Aufenthalt sehr gut gefallen, das Hotel war an sich super schön, aber etwas unorganisiert. Die Stadt ist einfach nur toll gewesen.“

ROM

„Die Fahrt nach Rom hat mir gezeigt, dass man auch in schlecht gelaufenen Situationen ein wenig Spaß haben kann und dass, auch wenn man gerade keine Lust mehr hat, es am Ende eine schöne Erinnerung sein kann.“

„Ich fand die Fahrt mega cool, weil man immer was zu tun hatte und manchmal auch aussuchen konnte, was man jetzt macht. Man musste zwar immer wieder mal sehr früh aufstehen, aber dafür hat es sich auf jeden Fall gelohnt. Außerdem fand ich das krass, wie ihr uns allen so vertraut habt mit dem allein U-Bahn-fahren.“

ROM

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

„Die Fahrt nach Rom hat mir noch einmal bewusst gemacht, dass Armut und Reichtum oft näher beieinander liegen als wir vielleicht denken mögen; und deshalb ist es wichtig, den Schwächsten in unserer Gesellschaft zu helfen.“

ROM

Sternsinger-Termine

In St. Anna

Einkleiden am Mittwoch, 5.1.2022 um 16.00 Uhr
Laufen am Freitag, 7.1.2022 um 9.30 Uhr und Samstag, 8.1.2022
Sonntag, 9.1.2022 Abschlussgottesdienst

In St. Peter

Laufen am Samstag, 8.1.2022 und Sonntag, 9.1.2022

In St. Evermarus und St. Mariä Himmelfahrt

Vortreffen im Pfarrzentrum voraussichtlich am 30.12.2021
Laufen am Samstag, 08.01.2022 und Sonntag, 09.01.2022
Ansprechpartnerinnen:
Viola Schmidt-Hoffacker aus Ossenberg (vschmiho@gmx.de),
Silke Hoffacker aus Wallach (Silke.hoffacker@gmx.de)

In St. Marien

Einkleiden nach Terminvereinbarung in der Woche vor dem 8.1.2022
Laufen am Samstag, 8.1.2022 und Sonntag, 9.1.2022

In St. Nikolaus

Einkleidung, Infos u. Aussendung am Montag, 3.1.2022, 10 Uhr
Rückkehr im Familiengottesdienst, Samstag, 8.1.2022, 18 Uhr

Seit Mitte April ist Frau Susanne Müller Küsterin bei uns in der St.-Peter-Pfarrei. Allerdings war es eher nur ein Zufall, dass es sie an den Niederrhein verschlagen hat, denn ihr eigentliches Ziel war der Jakobsweg. Aber dann kam Corona…

Frau Müller war zuvor Küsterin am Dom in Speyer und ist jetzt bei uns Küsterin in der St.-Peter-Kirche und koordinierende Küsterin der Pfarrei. Das heißt, dass sie sich um die Urlaubs- und Vertretungsplanungen aller Küsterinnen und Küster kümmert, für Kerzen-, Hostien- und Messweinbestellungen und deren Bevorratung zuständig ist und eben koordinierende Aufgaben zwischen Seelsorgeteam, Kirchenvorstand und den Gemeinden übernimmt.

Susanne Müller

Neue Küsterin in St. Peter

Frau Müller wohnt in Borth und hat mit Meggie und Simba noch zwei vierbeinige Mitbewohner (sprich: Hunde), denen man bei Spaziergängen in den Feldern und am Rhein begegnen kann. Von Rheinkilometer 399 in Speyer ist es bis Rheinkilometer 804 bei uns ja quasi ein Katzensprung, und Speyer liegt ja auch auf der richtigen Rheinseite.

Herzlich willkommen und eine gute Zeit am linken unteren Niederrhein.

Neue Mitarbeiter/innen im kita verbund st. peter

Herzlich willkommen!

Julian Leschnikowski
Berufspraktikant
St. Nikolaus

Larissa von Thenen
Fachkraft
St. Nikolaus

Sandra Heck
Fachkraft
St. Marien

„Ich fand es gut, dass man am Abend zusammen essen gegangen ist. Die Betreuer waren außerdem sehr entspannt und haben uns auch Sachen alleine machen lassen.“

ROM

Ricarda Sasse
Studentin
St. Mariä Himmelfahrt

Petra Kämmerer
Raumpflegerin
im Josefhaus Ossenberg

Personalien

Nazi Manouchehri
Ergänungskraft
St. Peter

Verena Pütters
Fachkraft für Inklusion
St. Peter

Liane Bittner
Fachkraft *im*
Familienzentrum St. Anna

Nele Kaußen
PIA-Praktikantin
in der Kita St. Anna

Laura Kausch
Fachkraft
St. Anna an der Kirche

25 Jahre dabei:

Ursula Czechan
St. Peter

ohn Foto:
Angelika Görtz, St.Peter

Claudia Kornelius
Kita-Verbund St.Peter

30 Jahre dabei:

Anja Tyrasa
St. Peter

Kitapastoral in unserer Gemeinde

Wie alles begann.

Die Mitarbeitenden der Kitas und das Seelsorgeteam entschlossen sich, die religionspädagogischen Inhalte in unserem täglichen Tun in unseren Einrichtungen intensiver in den Blick zu nehmen. Dabei war es uns wichtig, einen professionellen Blick auf unser Denken und Handeln zu werfen.

Deshalb starteten wir Ende 2019 eine Projektgruppe, die sich mit den Fragen der pastoralen Arbeit in den Kitas beschäftigte. Unterstützt wurden wir dabei durch das Bistum Münster.

Ein Referent und eine Referentin begleiteten uns in den nächsten eineinhalb Jahren. Innerhalb von sechs Treffen bei uns vor Ort beschäftigte uns die Frage „Was wir denken – Wie wir handeln." Dabei mussten wir uns intensiv darauf einlassen, wie es bei uns vor Ort konkret aussieht mit der Kitapastoral. Was ist uns wichtig, wie wollen wir Inhalte umsetzen, welche Anforderungen werden an uns gestellt?

Zunächst wurde ein Kontrakt geschlossen, der für Verbindlichkeit sorgte. Die Gestaltung der Zusammenarbeit in der Steuerungsgruppe nahm Formen an. Hier war uns wichtig, dass das Seelsorgeteam in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus den Kitas und dem Pfarreirat aktiv wurde.

In einem zweiten Schritt wurde eine Bestandsaufnahme bei allen Beteiligten gemacht. Was haben wir schon, was möchten wir entwickeln, was läuft gut und an welchen Stellen brauchen wir auch Veränderung, und wo wünschen wir uns Verbindlichkeit.

Schnell stellte sich heraus, dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen jeden Tag in der Kita die Seelsorge in ihrer religionspädagogischen Tätigkeit mit den Kindern und Familien übernehmen. Es entwickelte sich ein großes Zu- und Vertrauen zwischen dem Seelsorgeteam und den Mitarbeitenden, was die inhaltliche Gestaltung der für die Kinder und Familien relevanten Themen angeht.

In einer Ideensammlung über die Themen wurde dann schnell deutlich, dass wir das Profil unserer Arbeit deutlich machen möchten - ganz konkret:

„Wie wir denken und wie wir handeln".

ROM

„Rom war für mich eine neue Erfahrung. Ich habe viel gelernt, z. B. über das Essen."

In der intensiven Zeit der Erarbeitung hat sich immer deutlicher herausgestellt, dass die Kitas in St. Peter sich als Orte verstehen, in denen Leben und Glauben miteinander geteilt werden.

Hier treffen viele Menschen aufeinander; und der Ort ist wie geschaffen dafür, die Liebe Gottes zu allen Menschen ausdzurücken.

Während der eineinhalb Jahre haben alle Mitarbeiter in den Kitas an den Inhalten mitgestaltet. Zusammengeführt wurden die Inhalte dann von einer kleinen Arbeitsgruppe. So war gewährleistet, dass die Vielfalt in unserer großen Gemeinde St. Peter mit ihren sieben Kitas und den Seelsorgern berücksichtigt wurde. Wir haben viel voneinander gelernt, uns konstruktiv ausgetauscht und bereichert.

Mit dem Abschluss des Projektes und der Fertigstellung des Kitapastoralplanes gestalteten wir als Höhepunkt am 4.10.2021 einen Fachtag für alle pädagogischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den Kitas, für das Seelsorgeteam und die aktiven Pfarreiratsmitglieder /-innen.

In fünf Workshops zu den Themen:

- **Tod und Trauer mit Kindern**
- **Godly Play**
- **Dem eigenen Leben auf der Spur**
- **Spielend zur Spiritualität**
- **Warum hängt der Mann denn da**

konnten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen intensiv fachlich austauschen, Anregungen holen, Kontakte knüpfen, Ideen sammeln und vieles mehr.
Jetzt ist er zunächst einmal fertig, unser Kitapastoralplan.

Er sichert das Handeln im Rahmen der *(religions-)* pädagogischen Arbeit mit pastoralem Auftrag, und für uns bedeutet Religion viel mehr als Kirchlichkeit. Sie bedeutet, dass in unseren Kitas „Religion Alltag ist“.

Beschrieben haben wir das, indem wir die Oberthemen wie:

die gelebte Schöpfung im Alltag,

die Vielfalt unserer Kontakte, immer unter dem Aspekt des christlichen Menschenbildes,

dass Glauben lebendig gestaltet wird,

die Offenheit für Anregungen, Kulturen, Individualität und methodische Gestaltung,

die Kommunikation ist einladend, freundlich und wertschätzend,

die Vermittlung der Werte um die Achtung der Würde eines jeden Menschen,

die Gestaltung und das Leben von Freiräumen

in unserer Steuerungsgruppe und den Kitateams intensiv bearbeitet haben.

„Mich hat in Rom besonders erstaunt, die Freundlichkeit der Menschen in Italien und die Unterschiede in den einzelnen Kulturen erkunden zu dürfen. Zuletzt hat mich die Firmfahrt näher zu Gott gebracht und hat meinen Glauben an Jesus Christus vertieft.“

ROM

Der Kitapastoralplan schafft Sicherheit für alle, die mit Kindern in unseren Kitas arbeiten.
Er zeigt die Leitideen auf, die Vielfältigkeit von Kita zu Kita, die individuell den Bedürfnissen entsprechend gelebt und umgesetzt wird.

Zukünftig soll der Kitapastoralplan eine Stärkung für alle neuen Mitarbeitenden sowie Seelsorgern und Seelsorgerinnen sein, um die visionäre Arbeit mit den Kindern und Familien anzunehmen.
Gleichzeitig kann er eine Orientierungshilfe für Familien sein, die sich vielleicht anhand der Inhalte entscheiden, ihr Kind zu uns zu bringen.

Um die Nachhaltigkeit zu sichern, brauchen wir Reflexion und Evaluation, die im Arbeitskreis von allen Akteuren regelmäßig in den Blick genommen werden.

Wir laden Sie herzlich ein, den Kitapastoralplan auf unserer Homepage anzuschauen und sich von unseren Leitgedanken inspirieren zu lassen.

Heike Finmans-Göbel,
Verbundleiterin

Ausgezählt...

Wahlen zum **Kirchenvorstand** und zum **Pfarreirat**

4. Oktober 2021: Die Briefwahlunterlagen sollen in den Pfarreien des Bistums ankommen, um sie an die Wählerinnen und Wähler zu verteilen. Aber sie kommen nicht. Von Tag zu Tag steigt die Sorge, ob das mit den Wahlen noch alles passt.

18. Oktober 2021: Die Briefwahlunterlagen sind da. Fast 20.000 Briefe – nur hat die Druckerei des Bistums das mit der Vorsortierung nicht richtig hinbekommen. Drei Tage lang werden die Briefe neu sortiert und an die Ober- und Unterverteiler ausgeliefert. Die Verteilung an die Gemeindemitglieder kann endlich beginnen.

22. Oktober 2021: Die ersten Wahlbriefe sind zurück – und es werden jeden Tag mehr. Viele kommen täglich mit der Post, viele werden direkt in die Briefkästen an den Büros oder in den Kirchen zu den Gottesdiensten abgegeben.

7. November 2021:
15 Uhr: Die Wahlzeit endet. Fast 4000 Briefe befinden sich in den beiden Wahlurnen, die Wahlbeteiligung liegt demnach bei gut 20 %. Fast 50 Helferinnen und Helfer machen sich an die Arbeit, zählen Umschläge, öffnen Umschläge, sortieren Wahlzettel, bearbeiten Sonderfälle, bei denen Briefumschläge vertauscht wurden, werten in Dreierteams Stimmzettel aus.
17.20 Uhr: Die ersten drei Familienpizzen kommen. Sieben weitere werden folgen. Zählen geht bekanntlich durch den Magen.
18.55 Uhr: Die Wahl zum Pfarreirat ist beendet, die letzten Stimmzettel verarbeitet.
20.18 Uhr: Auch die Wahl zum Kirchenvorstand ist beendet. Die Erleichterung ist überall zu spüren. Die Wahlvorstände unterschreiben die Niederschriften; damit ist die Wahl beendet, das Pfarrheim kann gefegt werden.

ROM

„Besonders die himmlische Idylle, an milden Abenden durch die engen Gassen zu schlendern, hat mir gefallen.“

Warum machen wir uns solche Mühe? Pfarrer und Seelsorgerinnen und Seelsorger in einer Pfarrei kann sich die Pfarrei nicht aussuchen, die werden vom Bischof entsandt.

Die großen Fragen des Glaubens und der Kirche kann sie auch nicht wirklich bestimmen, da spielt die Musik in Münster und in Rom.
Aber welche Schwerpunkte in einer Pfarrei gesetzt werden, wofür Geld ausgegeben wird und wofür eben nicht, wie wir Kirche leben wollen in Rheinberg, das bestimmen wir eben doch zu einem großen Stück selbst. Und genau dafür gibt es demokratisch gewählte Gremien.
Von daher haben die neugewählten Mitglieder des Pfarreirates und des Kirchenvorstandes eine hohe Aufgabe. Dazu allen Gottes Segen und ein weites Herz.

Pastor Martin Ahls

Ausgewählt...

Zu Mitgliedern und Mitgliederinnen des **Kirchenvorstandes** wurden gewählt *(in alphabetischer Reihenfolge)*:

Thomas Hemmers
Heinz Hendricks
Anja Holbeck-Quasnik
Angela Jaeger
Christian Maruhn
Werner Neumeyer
Max Schiller
Rudi Tepaß

Zu Ersatzmitgliedern wurden gewählt:

Karl-Bernd Haasch
Gottfried Prox
Anton Wittenhorst

Zu Mitgliedern und Mitgliederinnen des **Pfarreirates** wurden gewählt:

Walburga Balzen
Annegret Brings
Nicole Hemmers
Petra Kaas
Theo Kaas
Carsten Kämmerer
Marius Kehrmann
Lars Kleiner
Marie-Helen Mosters-Weber
Kerstin Rasel
Dr. Werner Strompen
Martin Tomberg

Wir gratulieren den Gewählten und danken allen, die sich zur Wahl gestellt haben.

St. Peter 4.0

„Mühsam nährt sich das Eichhörnchen“

Bereits im PiN Nr. 2 vom Advent 2018 hatten wir über das Projekt „Peter 4.0“ berichtet. Die Überlegungen für die Innenrenovierung und die liturgischen Veränderungen in der St.-Peter-Kirche wurden konkret. Seitdem ist viel Wasser den Rhein heruntergeflossen – die Zahl der Gespräche im Hintergrund ist groß, im Generalvikariat in Münster haben sich viele Dinge geändert – aber das Projekt ging nicht recht voran.
Jetzt aber keimt vorsichtig Hoffnung auf, dass wir im Frühjahr 2022 konkrete Aussagen über die Finanzierbarkeit und das genaue Programm bekommen.
Dabei geht es (unter anderem) darum, dass in den Seitenschiffen Platz geschaffen und die Zahl der Bänke reduziert wird. Dort wird auch der Boden ergänzt, weil unter den jetzigen Kirchenbänken kein Steinboden ist. Und überhaupt wird der Boden in der ganzen Kirche geschliffen.
In den Sockelzonen der Außenwände wird an vielen Stellen der Putz erneuert und die gesamte Fläche in der ganzen Kirche neu gestrichen. Im Nordschiff wird quasi alles neu gestrichen werden – bis nach oben ins Gewölbe. Dazu kommen dann eine neue Elektrik, Beleuchtung und Beschallung, die Beichtkapelle und veränderte Eingänge. Schließlich wird die Altarinsel neu gestaltet mit Altar, Ambo und Sedilien…
Wir hoffen… – und halten Sie auf dem Laufenden.

„Die Firmfahrt nach Rom war für mich eine spirituelle Bereicherung, weil ich mich dort sehr gut mit meinem Glauben auseinandersetzen konnte. Besonders ergreifend war die Papstaudienz, weil ich Franziskus dort zum ersten Mal gesehen habe. Jedoch hätte ich mich gerne persönlich von ihm segnen lassen.“

ROM

Kontakt DIE DATEN

Pfarrbüro St. Peter Rheinberg
Kirchplatz 8, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 22 38
Telefax 0 28 43 / 9 66 06
Bürozeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
Do. 15 bis 18 Uhr
stpeter-rheinberg@bistum-muenster.de
www.katholisch-in-rheinberg.de

Kontaktbüro St. Evermarus Borth
Pastor-Wilden-Str. 4, Rheinberg-Borth
Telefon 0 28 02 / 21 75
Telefax 0 28 02 / 70 04 93
Bürozeiten:
Mo., Di. + Fr. 9 bis 12 Uhr
stevermarus-borth@bistum-muenster.de

Kontaktbüro St. Mariä Himmelfahrt Ossenberg
Kirchstr. 62, Rheinberg-Ossenberg
Telefon 0 28 43 / 66 04
Bürozeiten:
Do. 16 bis 16.30 Uhr

Pastor Martin Ahls
Leitender Pfarrer
Kirchplatz 7, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 9 01 59 15
ahls@bistum-muenster.de

Pastor Wilhelm Wigger
Pastor-Wilden-Str. 4, Rheinberg-Borth
Telefon 0 28 02 / 70 05 08
wigger-w@bistum-muenster.de

Pastor Arogya Raj Kumar Kakumanu
Kirchplatz 8, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 28 20
kakumanu@bistum-muenster.de

Pater Lal Devassja CMI
Orsoyer Str. 10, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 /9 03 69 85
devassya-l@bistum-muenster.de

Diakon Karl-Heinz Hügen i.R.
Schwalbenweg 5, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 56 04

Pastoralreferent Max Eickmann
Kirchplatz 8, Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 9 01 59 23
Mobil 0176 84432024
eickmann-m@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Saskia Herbst
Kirchplatz 8
Telefon 0 28 43 / 9 08 20 70
Mobil: 01577 0396145
E-Mail: herbst@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Barbara Jensen
Hospiz Haus Sonnenschein
Orsoyer Str. 55, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 1 79-69 08
jensen-b@bistum-muenster.de

In **dringenden seelsorglichen Angelegenheiten** wählen Sie bitte **02843 9082074**.

DIE REDAKTION

Für den **P.iN** verantwortlich sind Pastor Martin Ahls, Gabi Krekeler, Martin Tomberg, Carsten Kämmerer, Hans-Gerd Goetze.
Zu erreichen per E-Mail unter:
pfarrbrief@katholisch-in-rheinberg.de

Wir danken den Inserenten für ihre Unterstützung.

Annette Schmidt
ERNÄHRUNGSPRAXIS

Ernährungsberatung
Ernährungstherapie

Lassen Sie uns einfach darüber reden:
02843/1760900
0152/24279284
info@annetteschmidt.de
www.annetteschmidt.de

Gebr. Dünnwald GmbH
Budberger Straße 5 - 47495 Rheinberg
Fon: 0 28 43-20 93 - Fax: 0 28 43-1 63 41 - www.duennwald-gmbh.de

Abbruch
Bauschutt-Recycling
Containerdienst
Erdbewegung
Kranverleih
Tiefbau
Transporte
Winterdienst

RANZENWOCHEN BEI HUSSMANN

IN RHEINBERG

vom 03.01 bis 05.03.2022

10 - 40%

- **Kompetente, freundliche** Beratung im **Fachgeschäft**
- Individuelle **Einzelberatung** mit viel Zeit für Sie & Ihr Kind
- Bekannt durch guten **Service** – auch nach dem Kauf
- **10%** Rabatt auf alle Schulartikel[1)] , Auslaufmodelle **bis zu 40%**
- **Über 400 Schulranzen- & Rucksackmodelle** vorrätig
- Alle aktuellen Modelle und Designs erhältlich
- Bei Bedarf **Anpassung des Ranzen/Rucksack** vor dem 1. Schultag

Öffnungszeiten: Mo – Fr.: 09:30 – 18:30
Sa: 09:00 – 16:00

Terminabsprache erwünscht

McNeill – MADE IN GERMANY
* Autorisierter Fachhändler

school mood

NITRO – BUILT FOR GOOD TIMES

DER DIEDAS – Wir machen Schule. Leichter.

1) coocazoo

deuter

Der echte Scout
* Ihr Scout Exklusivhändler

1) BECKMANN

1) Step by Step

1)

Hußmann GmbH
Rheinstraße 17
47495 Rheinberg
02843-2153
www.hussmann-rheinberg.de

1) Von Rabattaktion ausgenommen – stattdessen Naturalrabatt

Damen und Herren

Salon Volker Janssen

Wir bieten ...
- moderne und konservative Haarschnitte
- moderne Strähnen-Techniken
- Haarverlängerung und -verdichtung
- Klassische und Hochsteck-Frisuren
- Online-Shop
- Online-Terminvereinbarung

Borther Straße 238
47495 Rheinberg-Borth
Tel. 02802/4412 · Fax 02802/700475
Internet: www.friseur-janssen.de

BP STATION

AUTO KOENEN

Das Autohaus mit dem besonderen Service.
Wir sind das ganze Jahr für Sie da!

- Auto-Waschstraße
- An- und Verkauf von Gebrauchtwagen
- Vermittlung und Verkauf von Neuwagen
- Reparaturen aller Fahrzeugtypen
- Spezialist für Ford-Fahrzeuge
- Beseitigung von Unfallschäden
- TÜV-Abnahme und Abgastest
- Kfz-Versicherungen
- Pkw-Vermietung

Saalhoffer Str. 194 · 47495 Rheinberg-Millingen

☎ 02843/50185

Bastian König

Ihr Bestatter mit Herz und Sachverstand

Beguinenstraße 11
47495 Rheinberg
Tel. 02843 9599169

Wallacher Straße 3
47495 Rheinberg-Borth
Tel. 02802 9467575

bastian@bastian-koenig.de • www.bastian-koenig.de

Beerdigungsinstitut
Balzen GbR
02843 6616

Kirchstraße 102
47495 Rheinberg

bestattungen@balzen24.de
www.balzen24.de

Wir sind für Sie da, damit Sie sich um Nichts kümmern müssen!

Sie erreichen uns im Todesfall telefonisch Tag und Nacht, an Wochenenden und Feiertagen.

Selbstverständlich kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause.

DEUTSCHE BESTATTUNGSVORSORGE TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

MITGLIED IM BESTATTERVERBAND und BESTATTERINNUNG NRW

Es besteht die Möglichkeit, Bestattungskosten vorab auf ein Treuhandkonto einzuzahlen. Wenn Sie Interesse an einem Treuhandkonto haben, rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne ausführlich.

Inhaber: Clemens Geßmann
Moerser Str. 11 · 47495 Rheinberg
Telefon (0 28 43) 90 80 86-0
Telefax (0 28 43) 90 80 86-20
www.metallbau-gessmann.de
info@metallbau-gessmann.de

Metallbau Geßmann

- Fenster · Türen
- Wintergärten · Terrassendächer
- Vordächer · Markisen
- Schmiede · Schlosserei
- Feuerschutztüren und Brandschutzelemente
- Garagentore & Sonderlösungen

MARKISEN

Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung

LVM-Versicherungsagentur
Andreas Schlagheck
Winterswicker Feld 2
47495 Rheinberg
Telefon 02843 3490
info@schlagheck.lvm.de

LVM VERSICHERUNG

Reservieren Sie jetzt einen Termin!

GUINOT
INSTITUT • PARIS

LADIES DAY

Tauchen Sie ab vom Alltag und lassen Sie sich verwöhnen!

Wir begrüßen Sie mit einem Tee oder einem Glas Prosecco. Anschließend bekommen Sie eine Rückenmassage gefolgt von einer Gesichtsbehandlung. Abgerundet wird dieses Treatment mit einem Tages-Make up.

ca. **90 Minuten**
für **nur 69 €**
nur Montags
und Mittwochs

Kontakt
Hautnah-Kosmetik
Inh.: Tanja Loeffeck
Schwarzer Weg 21
47495 Rheinberg
Tel.: 0151-53621947
www.Hautnah-Rheinberg.de

Wir freuen uns auf Sie!

PIA KOPPERS
STEUERBERATERIN

HERMANN BORGHS · MITARBEITER (gem. §58 StBerG)

Drüpter Straße 44 · 47495 Rheinberg-Borth
Telefon (0 28 02) 9 19 93 · Telefax (0 28 02) 9 19 95

- **Steuerberatung**
- **Steuererklärungen**
- **Jahresabschlüsse**
- **Finanz- und Lohnbuchhaltung**
- **Existenzgründerberatung**
- **Unternehmensnachfolge**

Bürozeiten:
Mo.-Do. 8.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr
Fr. 8.00-14.00 Uhr und nach Vereinbarung

KNORR
BESTATTUNGEN
Begleitung mit Würde

Knorr Bestattungen
Kuhstr. 20
47495 Rheinberg-Orsoy

02844 - 90 35 735
24 Stunden erreichbar
www.knorr-bestattungen.de

Mitglied im *Bestatterverband Nordrhein-Westfalen e.V.*
Mitglied der *Bestatterinnung Nordrhein-Westfalen*
Partner der *Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG*

Ossenberger Mühle
Gutes für Heim, Tier und Garten

Wir bieten Ihnen:

- Heimtiernahrung
- Gartenmarkt
- Getreide-, Futter- und Düngemittel
- Zoofachabteilung und Zubehör

Bünten Wittmann
Mühlenweg 78 · 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 65 68

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 9-12.30 + 14.30-18 Uhr
Samstag 9-13 Uhr

www.ossenberger-muehle.de

Riekötter Malerbetrieb

Fassadenanstriche · Tapezierungen
Lackierungen · Wärmedämmung
Glas-Service · Bodenbeläge

47495 Rheinberg · Bahnhofstraße 40
Telefon 02843/2163
Telefax 02843/16315

Beerdigungsinstitut
GUIDO RÖTTGES
Ihre Begleitung im Trauerfall

Rheinstraße 22 - 47495 Rheinberg

Telefon 0 28 43 / 40 47

für Borth 0 28 02 / 41 50

für Orsoy 0 28 44 / 3 13

Wir sind für Sie da:

Tag und Nacht erreichbar

Erledigung aller Formalitäten

Entwurf der Todesanzeige
Satz und Druck von Trauerkarten
in eigener Herstellung

Organisation des Blumenschmucks
und der Nachfeier

Bürozeiten
montags - donnerstags 09:00 - 12:30 Uhr
freitags 10:00 - 13:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

E-mail: bestattung@roettges.net

Webseite: www.roettges.net

Wir bieten Ihnen:

Anonym-, Erd-, Feuer- oder
Seebestattungen

Kiefern-, Lärchen-, Eichen-, Nussbaum-,
Rüster-, Mahagonisärge

Schmuckurnen aus Holz, Kupfer, Stahl,
Granit, Glas oder Keramik

Überführungen (mit eigenen Fahrzeugen)

Bestattungsvorsorge über Treuhandkonten
oder Sterbegeldversicherungen

Cäcilia Berg
Dipl. Finanzwirt Steuerberaterin

Rheinstraße 9
47495 Rheinberg
Telefon 02843-16649
Telefax 02843-16652
stb.berg@t-online.de

Rohmilch vom Sandsenhof
Unsere Milch Brings!
natürlich frisch und unbehandelt
Familie Brings
Niederwallach 22,
47495 Rheinberg
Tel. 02803/272

Haben Sie
Probleme
mit Ihren Füßen?

Dann rufen Sie an,
ich komme in's Haus!!!

Heidemarie
Künzler

47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 58 63

– Termine nach Vereinbarung –

TERWIEL GmbH
Sanitär • Heizung • Solar
Alte Rheinstraße 16
47495 Rheinberg
Tel. 0 28 43/21 40
Fax 0 28 43/1 62 13
Seit 1924
www.Heizungsbau-Terwiel.de
E-Mail: info@Heizungsbau-Terwiel.de

Steuern?
Wir machen das.
VLH.
Regina Utech
Beratungsstellenleiterin
Schloßstr. 48 · 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 8 06 02
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN
www.vlh.de
Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

A. Börgmann
W. Költgen
D. Börgmann
Garten- und Landschaftsbau
Alpenland
- Baumfällungen
- Brennholzverkauf
- Wurzelentfernungen
- Bagger- und Bohrarbeiten
- Entsorgen von Grünschnitt
- Rollrasen und Landschaftsbau
- Mulchen und Häckseln
- Baum- und Gehölzpflege

Gathstraße 18 · 47495 Rheinberg
Telefon 01 51 / 59 26 35 57
E-Mail: alpenland-gbr@gmx.de

TERVOOREN
DER SCHUH MEINES LEBENS.
Schuhhaus Tervooren
Gelderstraße 30-34 · 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 - 21 26 · info@schuhhaus-tervooren.de
www.schuhhaus-tervooren.de
Unsere Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9:00 - 18:30 Uhr · Sa. 9:00 - 13:00 Uhr

GEERKENS

BÄDER - WÄRME - SOLAR

Bahnhofstr. 101 - 47495 Rheinberg
Tel : 0 28 43 40 55

BEERDIGUNGSINSTITUT

Günter Wessels

Bestattungen aller Art

Überführungen / Dekorationen / Trauerdruck

Tag und Nacht erreichbar

☎ **02843 / 2362**

47495 Rheinberg Beguinenstraße 37-39

WETTELS
FAHRZEUGTECHNIK GMBH
MEISTERBETRIEB

Wir machen das!

Weseler Str. 70 · 46519 Alpen
Telefon 0 28 02 / 94 88 750
www.wettels-fzt.de
E-Mail: info@wettels-fzt.de

PKW, Bus und LKW in besten Händen.

WETTELS tours

Reisen mit Stil

47495 Rheinberg-Borth
Borther Straße 233
Telefon 0 28 02/71 50 · Fax 73 63
E-Mail: reisen@wettels-touristik.de
Internet: www.wettels-touristik.de

Physiotherapie Tomcok

Physiotherapie

- Med. Trainingstherapie
- Sportphysiotherapie (IAS)
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage / Fango / Rotlicht
- Medijet Massageliege

Borther Str. 227 · 47495 Rheinberg-Borth
Telefon 0 28 02 / 80 99 001

Alfred Pleines Mineralölhandel

Heizöl · Diesel · Brennholz

Inh. Richard Pleines
Rheinfeld 1 · 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 68 06

EDEKA

Luft

FRISCHE ZUM ABHEBEN

Borther Straße 205 · 47495 Rheinberg-Borth · Telefon 0 28 02 / 9 16 53
Montag bis Samstag von 8.00 bis 21.00 Uhr

Rathausstraße 4 · 46519 Alpen · Telefon 0 28 02 / 9 14 20
Getränkemarkt · Zum Wald 4a · 46519 Alpen · Telefon 0 28 02 / 8 07 28 70
Montag bis Samstag von 8.00 bis 20.00 Uhr

Besuchen Sie uns auch im Internet: ***www.edeka-luft.de***

fachgerechter Rundumservice seit 1947

Inh. M. Alavi

Brings

Wäscherei & Chemische Reinigung

Ansprechpartner in allen Fragen der Textilpflege

47495 Rheinberg (Borth)
Borther Straße 201
Telefon (0 28 02) 33 25
Telefax (0 28 02) 79 97

Annahmestellen:
Büderich und Alpen

47562 Weeze (Filiale)
Schmiedestraße 23
Telefon (0 28 37) 20 70

47574 Goch (Filiale)
Voßstraße 71-73
Telefon (0 28 23) 8 85 15

ELEKTROTECHNIK
RALF NIEWERTH

Elektroinstallationen
EIB–Gebäudesystemtechnik
Daten & Netzwerktechnik
Kommunikationstechnik
Beleuchtungstechnik
SAT–Anlagen

Ralf Niewerth
Elektrotechnikermeister

Schwarzer Weg 46
47495 Rheinberg
Tel. 0 28 02 / 80 70 90
Fax 0 28 02 / 80 70 91
Mobil 0173 – 3 82 90 22
www.undderstromfliesst.de
info@undderstromfliesst.de

Fordern Sie mich an!

Geöffnet: Mo.-Fr. 8.30-13 u. 15-18 Uhr
Mi. u. Sa. 8.30-13 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Katrin Köster

blumen mit Sti(e)l

Inh. Katrin Köster-Elmendorf
Bahnhofstr. 7 · 47495 Rheinberg · Telefon 0 28 43 / 22 65 · Fax 95 96 23
E-Mail: info@blumenmitstil.de · www.blumenmitstil.de

Wir testen, messen, prüfen.

schubert

BRILLEN · CONTACTLINSEN · HÖRGERÄTE
UHREN · SCHMUCK

Individuelle Anpassung bei Ihrem Meisterbetrieb für Hörgeräte-Akustik

- Kostenloser Hör-Check
- Hörsystem kostenlos testen
- Hörgeräte ab € 10,- Zuzahlung
  (Bei Vorlage einer Verordnung der gesetzlichen Krankenkassen)

Mehr Hörgenuss

Schubert GmbH Gelderstraße 5 47495 Rheinberg Tel 02843 - 2325

RUNDUM EIN GUTES GEFÜHL – ALLES VERSICHERT.

Sind Ihre Familie, Ihr Auto, Ihr Hab und Gut gegen finanziellen Schaden geschützt? Wir versichern Sie rundum. Ein gutes Gefühl.

Geschäftsstelle **Amtmann & Scheepers**
Borther Straße 235 • 47495 Rheinberg
Telefon 02802 91944
amtmann.scheepers@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

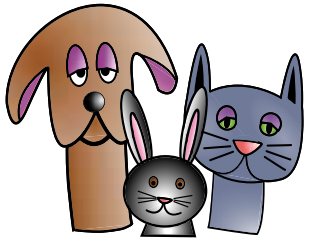
Elektro Königs GmbH

Meisterbetrieb

Unser Service umfasst:

- *Altbausanierung*
- *(Agfeo) Kommunikationsanlagen*
- *Sprechanlagen / Satellitenanlagen*
- *Fußboden- und Nachtspeicherheizung*
- *Alarmanlagen*
- *Photovoltaikanlagen*
- *Schwachstromanlagen*
- *EIB-Anlagen*
- *Datentechnik*
- *Überspannungsschutz*
- *Beleuchtungskonzepte*

Melkweg 10 · 47495 Rheinberg · Fon 0 28 43 / 31 34
info@elektrokoenigs.de · www.elektrokoenigs.de



Dr. Ruth Secchi

praktische Tierärztin

Weidenweg 58 · 47495 Rheinberg-Borth
Telefon 0 28 02 / 94 78 70

Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do. u. Fr. 9.00-11.00 Uhr · Mo. u. Fr. 17.00-19.00 Uhr · Di. u. Do. 18.00-20.00 Uhr

Service

ŠkodaService

Autohaus Artz GmbH

Nordring 2 · 47495 Rheinberg
www.autohaus-artz.de
Telefon 0 28 43 / 9 72 00

Werkstatt und Gebrauchtwagen, An- und Verkauf

Tel. 0 28 02/41 36 · www.rollrasen-fonk.de

Familie Fonk

Bauernladen · Rollrasen

Inh. Sandra Fonk · Douffsteg 10 a · 47495 Rheinberg

TuS BORTH 71 e.V.

TuS Borth 1971 e.V.

Auch Sie können sich bei uns fithalten ...

- Fußball
- Tennis
- Turnen
- Frauenfußball
- Freizeitsport
- Tischtennis
- Breitensport

Mittelweg 21 · Postfach 20 11 05 · 47495 Rheinberg · Telefon 0 28 02 / 64 11

…dann kommt von irgendwo ein Lichtlein her.

Wir wünschen Ihnen von Herzen eine frohe Weihnacht und ein gutes neues Jahr.

Wir freuen uns darauf, Sie im nächsten Jahr wiederzusehen. Alles Gute für Ihre Gesundheit.

www.sparkasse-am-niederrhein.de

Sparkasse
am Niederrhein